

233. G. Daccòmo: Ueber Trichlorphenol<sup>1)</sup>.

(Eingegangen am 24. April; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. Pinner.)

Bei Darstellung des Trichlorphenols nach den verschiedenen bekannten Methoden fand ich dasselbe stets identisch und von constantem Schmelzpunkte (67° C.).

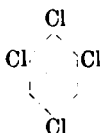
Folgendes sind seine Löslichkeitsverhältnisse in Wasser:

1000 Theile Wasser bei 11.2° C. lösen davon 0.510 Theile.

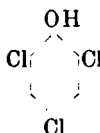
1000 » » » 25.4° » » » 0.858 »

1000 » » » 96° » » » 2.430 »

Durch Einwirkung von Eisenchlorid auf Trichlorphenol erhielt ich das bei 50°—51° C. schmelzbare Tetrachlorbenzol, welches folgende Constitution besitzt:



Diese Thatsache, in Verbindung mit dem Umstande, dass man durch die Einwirkung von Chlor auf Ortho- und Para-Bichlorphenol dasselbe bei 67° C. schmelzbare Trichlorphenol erhält, beweist, dass letzterem folgende Constitution zukommt:



Durch die Einwirkung der Chlorüre der entsprechenden sauren Radicale habe ich aus Trichlorphenol folgende Derivate dargestellt:

Propionyltrichlorphenol,  $\text{C}_6\text{H}_2\text{Cl}_3 \cdot \text{O} \cdot \text{C} \cdot \text{O} \cdot \text{C}_2\text{H}_5$ , eine farblose, schwere, stark lichtbrechende Flüssigkeit, welche bei 262.5° bis 264.5° C. (nicht corr.) siedet.

Butyryltrichlorphenol,  $\text{C}_6\text{H}_2\text{Cl}_3 \cdot \text{O} \cdot \text{C} \cdot \text{O} \cdot \text{C}_3\text{H}_7$ , eine der vorhergehenden ähnliche Flüssigkeit, welche bei 272°—275° C. (nicht corr.) siedet.

Valeryltrichlorphenol,  $\text{C}_6\text{H}_2\text{Cl}_3 \cdot \text{O} \cdot \text{C} \cdot \text{O} \cdot \text{C}_4\text{H}_9$ , ebenfalls eine farblose, schwere und stark lichtbrechende Flüssigkeit. Siedet bei 281°—284° C. (nicht corr.).

<sup>1)</sup> Diese Arbeit wurde im Jahre 1883 ausgeführt und in grösserem Umfange in den »Atti della Regia Accademia delle Scienze di Torino« (Sitzung vom 16. Decbr. 1883) und in der »Rivista di Chimica Medica e Farmaceutica«, Vol II. veröffentlicht.

Benzoyltrichlorphenol,  $C_6H_2Cl_3 \cdot OCOC_6H_5$ . Wohl krystallisirt in vollkommen farblosen, sehr leichten Nadeln, welche bei  $70^\circ \dots C$ . schmelzen. Es ist unlöslich in Wasser, löslich in Alkohol, besonders in kochendem, sehr leicht löslich in Aether, Chloroform und Benzin.

Phthalyltrichlorphenol,  $C_6H_4 \begin{array}{c} \diagup CO \\ \diagdown CO \end{array} (OC_6H_2Cl_3)_2$ . Ein krystallinisches Pulver, leicht in's Röthliche spielend, unlöslich in Wasser, sehr wenig löslich in Weingeist, sogar in kochendem, auch in Aether wenig löslich, leicht löslich dagegen in Benzin und in Chloroform. Schmilzt bei  $193^\circ - 194^\circ C$ .

Turin, Königl. Universität, Laborat. des Prof. Guareschi.

### 234. G. Daccorno: Ueber Trichlornitrophenol<sup>1)</sup>.

(Eingegangen am 24. April; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

Ich bereitete das Trichlornitrophenol durch Verseifung von Ortho-nitrobenzoyltrichlornitrophenol und Metanitrobenzoyltrichlornitrophenol mit Aetzkali.

Das Trichlornitrophenol  $C_6HNO_2Cl_3OH$  erscheint wohlkrystallisirt in glänzenden farblosen Nadeln, die bei  $0^\circ C$ . schmelzen. Es löst sich ein wenig in Wasser und giebt eine gelbe Lösung; in Alkohol, Aether, Chloroform und Benzol ist es sehr löslich. Mit Eisenchlorid behandelt giebt die wässrige Lösung eine violett-blaue Färbung.

Das Ammoniumsalz  $C_6HNO_2Cl_3ONH_4$  erhält man durch direktes Auflösen von Trichlornitrophenol in verdünntem Ammoniak. Es ist wohlkrystallisirt in Gestalt kleiner, schön goldgelber Nadeln.

Das Silbersalz  $C_6HNO_2Cl_3OAg$  wird durch Fällen der Ammoniumsalzlösung mit Silbernitrat dargestellt und ist ebenfalls wohlkrystallisirt, in Gestalt kleiner gelber Nadeln.

Durch die Einwirkung des Gemisches von Salpeter- und Schwefelsäure auf Benzoyltrichlorphenol entstehen zwei isomere Binitroderivate,

<sup>1)</sup> Diese Arbeit wurde in grossem Umfange in den »Atti della Regia Accademia delle Scienze di Torino« (Sitzung vom 30. Novbr. 1884) und in den »Annali di Chimica e di Farmacologia« 1885 Vol. I veröffentlicht.